

Studienfahrt Großbritannien 2017

(25.08.17-02.09.17)

Pünktlich um 5:30 Uhr (zu einer utopischen Zeit) traf sich die Bratwurst-Brigade – wie wir Schüler später liebevoll von unseren Lehrern getauft wurden - mit gepackten Koffern und großer Vorfreude vor unserer Schule. Das Gepäck verstaute, die Eltern verabschiedet, die Plätze im Bus geklärt, machten wir uns auf den Weg Richtung Amsterdam, wo uns unsere Fähre bereits um 14:00 Uhr erwartete. Nach einem ruhigen Abend und einer ruhigen Nacht (die See meinte es gut mit uns) erreichten wir englischen Boden. Doch dort blieben wir nicht lange, denn unser erstes Ziel war die schottische Hauptstadt Edinburgh (schottisches Vokabular: „Edinburgh“ gesprochen wie „Edinbraaaa“).



Nach einer Stadtrundfahrt und kurzer Freizeit in dieser putzigen Stadt ging es in Richtung Stirling. In einem dortigen Nachbarort erwarteten uns bereits unsere ersten Gastfamilien. Zwei ganze Tage (ganz zur Freude von Herrn Mallon, dem heimlichen Urschotten) verbrachten wir auf schottischen Boden, wo wir eine ganze Menge erlebten: einen Besuch einer Whisky-Destillerie und verschiedener Seen, das Stirling Castle, die Fahrt durch die Highlands und historische schottische Gedenkstätten. Am vierten Tag mussten wir uns schon am Morgen von unseren Gastfamilien trennen, und fuhren schnurstracks Richtung England, wo unser erster Stopp Liverpool lautete.

Nach einer ca. vier stündigen Busfahrt, in der wir den Musikgeschmack von Herrn Mallon und Herrn Falk kennenlernten, erreichten wir die frühere Arbeiterstadt, wo wir eine persönliche Stadtrundführung von Herrn Falk bekamen, da er dort vor unzähligen Jahren studierte. Nach einer Nacht verließen wir England kurzzeitig und fuhren für einen kurzen Abstecher nach Wales, in ein Städtchen namens Conwy. Dort sahen wir uns ein weiteres Castle an, kosteten das erste Mal Fish and Ships, schmökerten durch die kleinen Gässchen und betrachteten das kleinste Haus Großbritanniens. Schließlich ließen wir Wales hinter uns und tuckerten zurück ins englische Land, ab nach London. Die fünfstündige Fahrt wurde durch ein Unterhaltungsprogramm von MC Falk und MC Mallon aufgepeppt. Mit leichter Aufregung erreichten wir London, schließlich waren wir nicht nur auf die Stadt gespannt, sondern auch auf unsere Gastfamilien. Nach einigen kleinen, nennen wir es mal „Turbulenzen“, waren am Abend alle bei lieben Gastfamilien, bei denen wir unsere drei letzten Nächte verbrachten. Am Tag eins in London erwartete uns eine Stadtrundfahrt und anschließend das Örtchen Windsor mit seinem Windsor Castle. Viel zu früh begann Tag zwei, der aber Einiges mit sich brachte: Wir fuhren Richtung Küste Englands, besser gesagt nach Beachy Head (atemberaubende Kalkklippen mit weiter idyllischer Landschaft) und anschließend nach Brighton (bekannt für seine Sprachschulen und als Urlaubsort der Londoner). Das Wetter ließ uns auch an unserem letzten Tag, der viel zu schnell gekommen war, nicht hängen - mit strahlendem Sonnenschein und warmen 22 Grad Celsius verbrachten wir vier Stunden Freizeit in der englischen Hauptstadt und hatten anschließend einen fantastischen Ausblick über London vom London Eye aus. Um Punkt 16:00 Uhr, an der Stelle sei unser fantastischer Busfahrer Henry erwähnt, holte uns der Bus an der O₂-Arena ab, in Richtung unserer Heimat. Unser letztes Highlight war die Fahrt durch den Eurotunnel, der liebevoll auch Elbtunnel genannt wurde. Zur Frühstückszeit erreichten wir unsere Stadt an der Elbe, und somit endete unsere Studienfahrt und eine unvergessliche Zeit.

Geschrieben von Jil-Elisa Schreier